

Programmlinie: MACHT UND TRADITION

ERINNERUNGSKULTUR

Projekte der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024

Sich erinnern heißt, Zukunft verantwortungsvoll gestalten. Das genaue Erkennen von MACHT UND TRADITION, deren Wechselwirkungen und Beeinflussungen ist Voraussetzung, um lokale und globale Identitäten in ihrem Wandel zu verstehen und zu respektieren. Eine Spurensuche in der Salzkammergut-Region legt zugleich deren Entstehungsgeschichten und Wechselwirkungen frei.

Die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut Bad Ischl 2024 baut Erinnerungslandschaften auf. Verschiedene Wege- und Ausstellungs-Projekte ermöglichen eine sehr unmittelbare Auseinandersetzung mit historischen Themen.

Die neue Dauerausstellung des Bad Ischler Stadtmuseums Hotel Austria, die am 18. Juli 2024 eröffnen wird, spannt einen Bogen von der Gewinnung des Salzes, die in dieser Region schon vor 7.000 Jahren begann, und all ihren Implikationen bis zur Gegenwart herauf. Das Salz hat seit jeher Menschen aus allen Teilen Europas ins Salzkammergut gelockt. Sie kamen zum Arbeiten, Leben und Lernen, später auch zur Erholung – und auf der Suche nach Inspiration. Das Salz bildete auch lange Zeit die Basis für die Macht der Habsburger, finanzierte ihren Hofstaat und garantierte Machterhalt – auf Kosten der verarmten Arbeiter*innenschaft, die das Salz abbauen mussten.

Ein weiteres Projekt, das die Geschichte des Salzes aufnimmt und dessen Spuren in der Region verfolgt, ist die „Perlenkette des Salzes“. Angeknüpft an die regionalen Museen, die in ihren Sammlungen viele Schätze der Vergangenheit aufbewahren, werden thematische Touren angeboten, die diese einzigartige Geschichte erfahrbar machen: Wie gelingt ein ressourcenschonender Salzabbau und das seit Jahrtausenden? Was hat Salz mit Papier, Elfenbein und Soda zu tun? Und auf welche Weise verbindet das Salz seit jeher Menschen und Regionen?

Die Ausstellung „k.u.k. kritisch und kontrovers. Die Habsburgermonarchie aus unterschiedlichen Blickwinkeln“ im Kurpark Bad Ischl beleuchtet das imperiale Erbe, das bleiern auf Bad Ischl lastet und setzt eine differenzierte Auseinandersetzung mit der k.u.k.-Zeit in Gang, fernab der gängigen Sichtweisen, die den Kitsch und Klischees weiter hochleben lassen. Begleitende Veranstaltungen, u.a. mit Pieter Judson, Herfried Munkler, Eva Demmerle, Hannes Androsch und Manfred Rauchensteiner, ergänzen die Intervention im öffentlichen Raum.

Mit den Habsburgern kamen auch Künstler*innen wie Gustav Mahler, Arnold Schönberg, Jakob Wassermann, Gustav Klimt, die Familie Wittgenstein, Oscar Straus, Hugo von Hofmannsthal, Stefan Zweig, Anton Bruckner oder Sigmund Freud, um nur einige zu nennen und ihre Förder*innen, darunter auch wesentlich beteiligt jüdische Familien, die das Salzkammergut als Sommerfrischler*innen entdeckten und durch ihr Engagement und ihre Leidenschaft für die Kunst, die Musik, das Theater und die Literatur, die Region zum europäischen Hotspot machten. Das Buchprojekt „Jüdische Familien im Salzkammergut“ befasst sich mit der in Einzelfällen noch während des Nationalsozialismus im Salzkammergut lebenden jüdischen Bevölkerung.

Das Literaturmuseum in Altaussee hat sich anlässlich des Kulturhauptstadtjahres neu aufgestellt und den Schwerpunkt auf jüdische Literatur*innen gelegt, die hier ansässig waren. Das originale Fahrrad von Theodor Herzl, das lange Zeit als Leihgabe im Jüdischen Museum Wien zu sehen war, kann nun wieder in Altaussee besichtigt werden.

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies  Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

mit Unterstützung von  Kultur

 Das Land
Steiermark
Kultur

 EUROPEAN CAPITAL
OF CULTURE

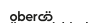
Top Partner

Raiffeisen 

Destination Partner

salzkammergut

Official Partner

 oberösterreichische
Kunst

 Eisenberg

 BAD ISCHLER

Das Wanderprojekt „Wege des Widerstands“ spürt den Spuren der Partisan*innen im Gebirge nach; auch das Fahrrad war ein unverzichtbares Fortbewegungsmittel im Widerstand gegen den Nationalsozialismus, das vor allem von Frauen genutzt wurde.

Auf den Touren von Willy-Fred radeln Interessierte im Salzkammergut auf den Wegen der Partisan*innen-gruppe Willy-Fred.

Wie keine andere Region in Österreich war das Salzkammergut während des Zweiten Weltkriegs Umschlagplatz und Bergungsort von bedeutenden Kunstwerken der europäischen Kunstgeschichte, darunter auch NS-Raubkunst. Unter dem Projekttitel „Die Reise der Bilder“ präsentieren die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 und das Lentos Kunstmuseum Linz drei Ausstellungen: „Die Reise der Bilder. Hitlers Kulturpolitik, Kunsthandel und Einlagerungen in der NS-Zeit im Salzkammergut“ im Lentos Kunstmuseum Linz, in Kooperation mit dem Kammerhofmuseum in Bad Aussee die Ausstellung „Wolfgang Gurlitt. Kunsthändler und Profiteur in Bad Aussee“ und im revitalisierten Alten Marktrichterhaus in Lauffen bei Bad Ischl die Ausstellung „Das Leben der Dinge. Geraubt – verschleppt – gerettet“.

Auch der deutsche Comickünstler Simon Schwartz erzählt in der Ausstellung „Verborgene im Fels. Der Berg, das Salz & die Kunst“ im Steinberghaus Altaussee neben der Geschichte des Altausseer Salzbergs von 5000 v. Chr. bis heute über den „Anschluss“ an Hitler-Deutschland und die Verwendung der Bergwerksstollen als Lagerstätte für die in ganz Europa zusammengetragene Raubkunst der Nazis und deren Rettung durch die lokalen Bergleute.

Die beiden Ausstellungen „Chiharu Shiota – Wo sind wir jetzt?“ im KZ-Gedenkstätten Ebensee und „Ceija Stojka. Hoffnung: Das war was uns stärkte“ im Museum Ebensee sind Beispiele wie durch Kunst Erinnerungskultur gelebt werden kann.

Details zu den Projekten finden Sie im online Pressecorner unter <https://www.salzkammergut-2024.at/presse>

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies  Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

mit Unterstützung von  Kultur

 Das Land
Steiermark
Kultur

 EUROPEAN CAPITAL
OF CULTURE

Top Partner

Raiffeisen 

Destination Partner

salzkammergut

Official Partner

 oberösterreichische
Kunst

 Eisenberg

 BAD ISCHLER

März bis November 2024 | Macht und Tradition

Chronisch ungeschrieben Ein Ort er- und verarbeitet seine Geschichte

Das Projekt lädt die Bevölkerung Unterachs dazu ein, sich am Erarbeitungsprozess der neuen Gemeindechronik aktiv zu beteiligen. Über die Gemeinde Unterach existieren zwei Chroniken, die jedoch beide bedeutende historische Fakten ausblenden. Die Zeit der 1930er und 40er Jahre sowie das Thema der Migration sollen unter Berücksichtigung aktuellerer historischer Erkenntnisse in eine Neufassung integriert werden und an die letzte 1990 erschienene, anknüpfen. Das Projekt möchte die Bevölkerung Unterachs dazu aufrufen, sich an dem Erarbeitungsprozess aktiv zu beteiligen. Geplant sind Workshops zur Erinnerungskultur, Kooperationen mit Bildungseinrichtungen und die Möglichkeit, über einen öffentlichen Computer Dokumente und Quellen selbständig hochzuladen. Im Herbst 2024 werden die Zwischenergebnisse präsentiert und in einem Folgeprojekt publiziert.

Sonntag, 14/09/2024, 18 Uhr

Abschlusspräsentation

Treffpunkt Pfarrheim Gemeinde Unterach, Kirchenplatz 4, 4866 Unterach

Mitwirkende

Projektträger Gemeinde Unterach

Projektleitung Christina Burda

Programmleitung Erinnerungskultur Lisa Neuhuber

Presseanfragen, Interviews Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies  mit Unterstützung von   

Top Partner 

Destination Partner 

Official Partner   

Frühling und Herbst 2024 | Macht und Tradition | Kultur im Fluss

Reise aus der Welt von Gestern in die Welt von Morgen Tribut an Stefan Zweig

In Kooperation mit dem Stefan Zweig Zentrum Salzburg und der Österreichischen Gesellschaft für Literatur, lädt die Kulturhauptstadtregion zu hochkarätigen Lesungen seiner kritischen Schriften und Reden zum Thema ein. Stefan Zweig hat mit namhaften Künstler*innen und großen Persönlichkeiten, die Lebenszeit im Salzkammergut verbracht haben, intensiven Briefverkehr gehabt. Stefan Zweig hat bereits in den 20er und 30er Jahren des 20. Jhd. von einem vereinten Europa geträumt, dessen Stärke im künstlerischen und geistigen kulturellen Erbe liegt und das Potential zu einem friedlichen Miteinander hätte. In vielen seiner Schriften und Reden hat er dies kommuniziert. Renommiertere Schauspieler*innen werden für die Lesungen engagiert. Die Veranstaltungen finden in unterschiedlichen Gemeinden der Kulturhauptstadtregion 2024 und auch im Salzburger Teil des Salzkammerguts statt. Diese Reihe wird erarbeitet in Kooperation mit dem Stefan Zweig Zentrum Salzburg und der Österreichischen Gesellschaft für Literatur.

Ort Grundlsee, Bad Ischl, Gmunden

Lesungen Termine

29/08/2024, 18 Uhr | Chronik der laufenden Entgleisungen / Die Ausschaltung der Lüge

08/10/2024, 18 Uhr | Das Denkende Herz

Ort Lehartheater Bad Ischl, Kreuzplatz 16, 4820 Bad Ischl

Tickets € 12,- – € 25,- <https://ticketing.salzkammergut.at/de/buyingflow/tickets/10634/12652/>

Mitwirkende

Kuratorin Eva Maria Voigtländer

Projektverantwortliche Stefan Zweig Center Salzburg

Produktionsleitung Maria Neumayer-Wimmer

Produktion Marian Holzmüller

Presseanfragen, Interviews Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies  mit Unterstützung von   

Top Partner 

Destination Partner 

Official Partner   

April 2024 | Macht und Tradition

Jüdische Familien im Salzkammergut

Ein Buchprojekt über die vor und in Einzelfällen noch während des Nationalsozialismus im Salzkammergut lebende jüdische Bevölkerung. Gedenken und Erinnern

Die Historikerin Nina Höllinger vom Zeitgeschichte Museum Ebensee hat in den vergangenen Jahren begonnen, die Biografien der vor und in Einzelfällen noch während des Nationalsozialismus im Salzkammergut lebenden jüdischen Bevölkerung zu recherchieren und die Einzelschicksale der Frauen, Männer und Kinder zu dokumentieren. Bis dato waren nur wenige, meist prominente Einzelschicksale von zeitweilig hier Lebenden (Stichwort „Sommerfrische“) bekannt.

Doch wie sah das Verfolgungsschicksal der dauerhaft in den Gemeinden lebenden jüdischen Bevölkerung nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten aus? Wurden sie deportiert, ermordet, haben sie Konzentrationslager überlebt oder sind sie emigriert? Konnten sie vor ihrer Verhaftung flüchten? Hatten sie Unterstützung aus der ansässigen Bevölkerung? Was geschah mit ihrem Eigentum, Häusern, Geschäften, Grundstücken, Wertanlagen? Bemühten sie sich aus dem Exil um Rückstellung ihres Besitzes? Existieren Fotos vor 1938 und nach einer Emigration?

Das Zeitgeschichte Museum hat mittlerweile über 160 Namen und Biografien recherchieren und Schicksale klären können. Aus unserem Gedächtnis jedoch ist die jüdische Bevölkerung des Salzkammerguts verschwunden. Kaum jemand erinnert sich an den jüdischen Direktor der Ebenseer Weberei, der in Auschwitz mit seiner Ehefrau ermordet wurde, an ein jüdisches Mädchen aus Gmunden, das durch einen Kindertransport gerettet werden konnte oder an die jüdische Kaufmannsfamilie Morgenstern in Bad Ischl.

Buchpräsentationen mit Lesungen: Jüdische Familien im Salzkammergut

Freitag, 05/04/2024, 19 Uhr, Trinkhalle Bad Ischl, Auböckplatz 5, 4820 Bad Ischl

Donnerstag, 11/04/2024, 19 Uhr, Zeitgeschichtemuseum Ebensee, Kirchengasse 5, 4802 Ebensee

Sonntag, 21/04/2024, 19 Uhr, ehem. Gasthaus zum Rosenkranz, Rosenkranzstraße 16, 4810 Gmunden

Eintritt frei

Hinweis

Buch kann über das Zeitgeschichte Museum Ebensee oder im Onlineshop der Salzkammerguttouristik erworben werden

Mitwirkende

Projektverantwortliche Nina Höllinger, Zeitgeschichte Museum Ebensee

Programmleitung Erinnerungskultur Lisa Neuhuber

Presseanfragen, Interviews Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies

Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

mit Unterstützung von
Kultur 

Das Land
Steiermark


 EUROPEAN CAPITAL
OF CULTURE

Top Partner

Raiffeisen 

Destination Partner

salzkammergut

Official Partner

oberö
österreichische
Landesregierung





April bis November 2024 | Macht und Tradition

Damals?

Was bedeutet Menschsein? Was hat die NS-Zeit mit uns und der Welt heute zu tun? Das Projekt will dazu ermutigen über die NS-Zeit zu sprechen, zuzuhören und Fragen zu stellen.

Das Projekt Damals? erprobt, erforscht und entwickelt im Salzkammergut in mehreren Phasen bis 2024 partizipative Methoden und Angebote im öffentlichen Raum. Zentral dabei sind das Sprechen über die NS-Zeit sowie die Menschen, die – in unterschiedlichen Formen – am Projekt teilhaben. Gearbeitet wird prozessorientiert, Diversität und Vielstimmigkeit sind wichtig. Gemeinsam gestaltet und weiterentwickelt werden Fragestellungen sowie Treffen, Spaziergänge, Workshops und andere Vermittlungsangebote, die Rahmen setzen, um uns zum Sprechen, Fragen und Zuhören zu ermutigen.

Der Verein „Geschichte(n) für alle“ wurde für das Projekt gegründet und soll über das Kulturhauptstadtjahr hinaus arbeiten. In einem Bewerbungsprozess wurden drei Teammitglieder in der Region gefunden, nun läuft der Teambuildingprozess. Interessierte können darüber hinaus an das Projekt *Damals?* andocken, indem sie Geschichten, Fotos oder Objekte teilen, an Veranstaltungen teilhaben, Spaziergänge, Workshops und andere Vermittlungsformate buchen – für Familie, Freund*innenkreis, Verein oder Firma. Weitere Möglichkeiten werden im Prozess entstehen.

Kommende Angebote umfassen:

Ischl, denkmalersisch

Nach dem erfolgreichen Auftakt von „Ischl, denkmalersisch“ geht das Projekt *Damals?* den nächsten Schritt. Welche Geschichten erzählen Denkmäler und Erinnerungszeichen und wie verhält sich das zum Nationalsozialismus? Am 6. April wird der Ischler Stadtraum erkundet. Neben der Verknüpfung von Franz Lehár mit Bad Ischl wird auch die öffentliche Erinnerung an Oscar Straus sowie die Villa Haenel-Pancera im Zentrum stehen.

Samstag, 06/04/2024, 10.00–11.30 Uhr

Treffpunkt Lehárvilla, Lehárkai 8, Bad Ischl

Anmeldung unter sylvi@gfa.or.at oder +43 650 70 04 717

Fortbildung „sich verzeichnen“

Sich Verzeichnen hat zwei Bedeutungen:

- . sich in ein Verzeichnis eintragen, sich registrieren.
- . ein Fehler ist passiert, aber er wurde belassen: „Da habe ich mich verzeichnet.“

Die Kulturvermittlerin und Künstlerin Mikki Muhr führt am Samstag, 25. Mai 2024 in Scharnstein in die von ihr entwickelte Vermittlungsmethode „sich verzeichnen“ ein, eine kartierende Methode, um sich ins Verhältnis zu setzen: zur Umgebung, zu den Anderen und zu Ereignissen und um Erfahrungen und Beobachtungen zu reflektieren, zu verknüpfen und auszutauschen.

Samstag, 25/05/2024

Treffpunkt Scharnstein

Teilnehmer*innenzahl begrenzt, bei Interesse gerne bei Tamara Imlinger und Wolfgang Schmutz unter gfa@servus.at melden.

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Exkursion zum Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim

Schloss Hartheim war eine von sechs Tötungsanstalten der NS-Euthanasie. Die Hartheimer Belegschaft ermordete in der dortigen Gaskammer über 18.000 Personen, die zuvor in Pflegeeinrichtungen oder psychiatrischen Kliniken untergebracht waren. Weitere 12.000 ermordete Menschen kamen aus den Konzentrationslagern Mauthausen, Gusen, Ravensbrück und Dachau oder waren Zwangsarbeiter*innen im Gebiet von Oberdonau. Der Massenmord fand mitten in einem Dorf in einem zivilen Umfeld statt.

Vor der gemeinsamen Anreise zum Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim treffen sich Interessierte um 9.30 Uhr in Bad Ischl, Scharnstein und Unterach am Attersee und sprechen über lokale Bezüge zu Hartheim.

Anschließend gemeinsame Anreise in den Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim in Fahrgemeinschaften oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Rundgang und Gespräch in Hartheim: 13:30–15:30 Uhr

Rückreise in Fahrgemeinschaften oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Samstag, 29/06/2024, 9.30 Uhr

Treffpunkt Die genauen Treffpunkte werden noch bekanntgegeben: <https://gfa.or.at/termine>

Infos und Voranmeldungen gerne bei Tamara Imlinger und Wolfgang Schmutz unter gfa@servus.at

Mitwirkende

Projektträger Verein Geschichte(n) für alle

Projektverantwortliche Wolfgang Schmutz, Tamara Imlinger, Sylvie Ritt, Karla Schmutzer, Barbara Rankl

Programmleitung Erinnerungskultur Lisa Neuhuber

Presseanfragen, Interviews Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies  mit Unterstützung von   

Top Partner 

Destination Partner 

Official Partner   

April | Juni | August 2024 | Macht und Tradition

Touren von Willy-Fred Fahrradpartisan*innen im Salzkammergut

Das Fahrrad als unverzichtbares Fortbewegungsmittel im Widerstand gegen den Nationalsozialismus: Dieses Projekt, welches seine Umsetzung im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 erfahren wird, beschreibt Fahrradstrecken, die von der Partisanengruppe Willy-Fred gegen den Nationalsozialismus genutzt wurden.

Im Mai 1945 erlebte Österreich die Befreiung vom NS-Terrorregime. Einen wesentlichen Beitrag dazu leisteten Frauen und Männer mit ihren jeweiligen Widerstandstätigkeiten. Als Einzelkämpfer*innen und/oder in Widerstandsgruppen betätigten sie sich aktiv im Untergrund. Als unverzichtbares Mobilitätsvehikel taucht in vielen Erzählungen das Fahrrad auf: vom hilfreichen Fortbewegungsmittel, um im Geheimen Nachrichten, Medikamente und Lebensmittel zu transportieren, über notwendige Rettungsfahrten, bis letztlich hin zu Fahrradfahrten in die Freiheit nach erfolgreicher Flucht. Dieses Projekt beschreibt Fahrradstrecken im Widerstand gegen den Nationalsozialismus im Salzkammergut, welche größtenteils im Zusammenhang mit der Partisanengruppe Willy-Fred gefahren wurden. Die dazu recherchierten Geschichten, Einzelschicksale und quer durchs Salzkammergut führenden Fahrradstrecken werden in Form von Text, Bildern und Geodaten in der Salzkammergut Culture Guide App zu insgesamt fünf Touren verschmolzen und dadurch einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Diese Pakete/Datensammlungen erstrecken sich in ihrer geographischen Ausbreitung beinahe über die gesamte Region Salzkammergut 2024. Mittels dieses digitalen Angebots können daraus Strecken mit dem Fahrrad nachempfunden bzw. nachgeradelt werden, um zu verstehen, welche Strapazen einzelne regelmäßig – und sehr häufig waren es Frauen – auf sich nehmen mussten, wenn sie teils unter großen Entbehrungen über 100 Kilometer am Tag mit dem Drahtesel zurücklegen mussten. Das somit neu entstandene, kulturtouristische Angebot richtet sich an Schulklassen, Historiker*innen, Radfahrer*innen und die Bevölkerung im Allgemeinen und wird im Rahmen einer Diskussionsveranstaltung einer interessierten Öffentlichkeit präsentiert. Begleitete Touren ermöglichen, die Region aus einem neuen Blickwinkel heraus kennenzulernen und vermitteln zugleich die Handhabung digitaler Tools und den Zugang zur Geschichte mit dem Fahrrad.

Presse-Radtour

Donnerstag, 25/04/2024, 15 Uhr

Radtour mit „Wie so ein Nachtfalter“ (Resi Pesendorfer) durch Bad Ischl

Treffpunkt Alte Kurdirektion Verlagsbuchhandlung, Bad Ischl, Bahnhofstraße 6, 4820 Bad Ischl

Strecke Radtour durch Bad Ischl, 12 km, ca. 2 Stunden

**Aufgrund der limitierten Teilnehmer*innen-Anzahl ist eine
Anmeldung unbedingt erforderlich unter c.werner@salzkammergut-2024.at**

Hinweis

Touren können über die Salzkammergut Culture Guide App befahren werden

Präsentation Touren von Willy-Fred, Fahrradpartisan*innen im Salzkammergut

25/04/2024, 18:00 Uhr, Alte Kurdirektion Verlagsbuchhandlung, Bad Ischl, Bahnhofstraße 6, 4820 Bad Ischl

Im Abschluss Podiumsdiskussion mit Martina Gugglberger, Historikerin, Kurt Lux, Historiker, Lisa Neuhuber, Programmleiterin Erinnerungskultur, Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024, Johannes

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies  mit Unterstützung von   

Top Partner 

Destination Partner 

Official Partner   

Staudinger, Velodrom Linz
Moderation: Werner Ganser

Radtour 1 mit Resi Pesendorfer *Wie so ein Nachtfalter*
26/04/2024, 15 Uhr, Ausgebucht!

Radtour 2 mit Maria Ehmer *Dem Hunger trotzend*
09/06/2024, 9 Uhr

Treffpunkt Gemeindeamt Gschwandt, Hauptstraße 2, 4816 Gschwandt bei Gmunden

Radtour von Gschwandt bei Gmunden bis nach Ebensee

Strecke ca. 25 km bis Ebensee, insgesamt 50 km, ca. 4 Stunden

Tour-Charakter Sanfte Tour, etwas Kondition ist gefragt

Straßenbelag hauptsächlich Asphalt und Schotter

Fahrrad Tourenrad, Rennrad, Gravelbike, E-Bike

Limitierte Teilnehmer*innen-Anzahl, Anmeldung erforderlich unter <https://www.velodrom-linz.at/willy-fred/>

Radtour 3 mit u.a Maria Ganhör, Marianne Feldhammer, Sepp Plieseis *Zum Igel und weiter*
04/08/2024, 09 Uhr, Ausgebucht!

Mitwirkende

Projektträger Velodrom Linz – Verein für Sport und Kultur

Projektverantwortlicher Johannes Staudinger

Programmleitung Erinnerungskultur Lisa Neuhuber

Programmleitung Tourismus, Mobilität, Regionales Stefan Heinisch

Presseanfragen, Interviews Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

mit Unterstützung von
Kultur 

 Das Land
Steiermark
→ Kultur

 EUROPEAN CAPITAL
OF CULTURE

Top Partner

Raiffeisen 

Destination Partner

salzkammergut

Official Partner

 oberösterreichische
Landesregierung

 Eisenberg

 BAD ISCHLER

April bis September 2024 | Macht und Tradition | Kultur im Fluss

Chiharu Shiota – Wo sind wir jetzt?

Installation

Anwesenheit in Abwesenheit: Die japanische Künstlerin Chiharu Shiota beschäftigt sich in ihren raumgreifenden Installationen mit Themen und Kontexten der menschlichen Existenz. Im Stollen des ehemaligen Konzentrationslagers Ebensee wird auf die unfassbaren Verbrechen des Nationalsozialismus referenziert.

Chiharu Shiota * 1972 in Osaka

Shiotas Werke sind oft von persönlichen Erfahrungen oder Gefühlen inspiriert, werden aber zu universellen menschlichen Fragestellungen zu Leben und Tod oder Beziehungen erweitert. Konzepte wie Erinnerung und Existenz versucht sie zu begreifen, indem sie gewöhnliche Gegenstände wie Schuhe, Schlüssel, Betten, Stühle und Kleider sammelt und sie in Fadenstrukturen verknüpft. Mit ihren Installationen erschafft Shiota ein Gefühl von „Anwesenheit in Abwesenheit“, während in ihren Skulpturen, Zeichnungen, Performance-Videos, Fotografien und Leinwänden unausgesprochene Gemütszustände dargestellt sind. 2008 wurde Shiota mit dem Art Encouragement Prize vom japanischen Minister für Bildung, Kultur, Sport, Wissenschaft und Technologie ausgezeichnet.

Ihre Arbeiten wurden an internationalen Institutionen weltweit ausgestellt, darunter die Queensland Art Gallery of Modern Art (QAGOMA), Brisbane (2022); ZKM | Zentrum für Kunst und Medien, Karlsruhe (2021); Museum of New Zealand Te Papa Tongarewa, Wellington (2020); Mori Art Museum, Tokio (2019); Gropius Bau, Berlin (2019); Art Gallery of South Australia (2018); Yorkshire Sculpture Park, Großbritannien (2018); Power Station of Art, Shanghai (2017); K21 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf (2015); Smithsonian Institution Arthur M. Sackler Galerie, Washington DC (2014); The Museum of Art, Kochi (2013); und das National Museum of Art, Osaka (2008). Shiota hat auch an zahlreichen internationalen Ausstellungen teilgenommen, wie dem Oku-Noto International Art Festival (2017); Sydney Biennale (2016); Echigo-Tsumari Art Triennale (2009) und Yokohama Triennale (2001). 2015 wurde Shiota auserwählt, Japan bei der 56. Biennale von Venedig zu vertreten. Lebt und arbeitet Berlin.

Presserundgang 26/04/2024, 13 Uhr

Eröffnung 26/04/2024, 14 Uhr

Laufzeit 27/04–30/09/2024

Ort KZ-Gedenkstollen, Finkerleitenstraße 40, 4802 Ebensee

Eintritt Ticketverkauf erfolgt über das Zeitgeschichte Museum Ebensee. (Eintrittspreis zuzüglich € 2,-) unter <https://www.memorial-ebensee.at/index.php/de/besucherinfo/oeffnungs-zeiten-anreise>

Mitwirkende

Künstlerin Chiharu Shiota

Atelier Chiharu Shiota

Programmleitung Bildende Kunst Simone Barlian

Assistenz Bildende Kunst Teresa Kranawetter

Produktion Marian Holzmüller

Mit freundlicher Unterstützung vom EU-Japan Fest Japan Committee

Presseanfragen, Interviews Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies 

mit Unterstützung von 





Top Partner 

Destination Partner **salzkammergut**

Official Partner   

Mai 2024 | Macht und Tradition

Festakt Eröffnung Resi Pesendorfer-Platz Bad Ischl ehrt seine starken Frauen Gedenken und Erinnern

Wie können Frauen und ihr Tun bzw. ihre positive Wirksamkeit für die Stadt besser sichtbar gemacht werden? Mit dieser Frage hat sich im letzten Jahr eine Historiker*innen-Kommission auseinandergesetzt und Empfehlungen für die Benennung von Straßen und Plätzen abgegeben. Im Zentrum dieser Recherche standen Frauen, die ihren Lebensmittelpunkt in Bad Ischl hatten und aufgrund unterschiedlicher Aspekte Opfer des nationalsozialistischen Terror-Regimes wurden oder im Widerstand waren. Eine dieser Frauen war Theresia Pesendorfer: Der Festakt zum Projekt findet am Europatag, am nach ihr benannten Platz beim Musikpavillon im Bad Ischler Kurpark statt.

Festakt Eröffnung Resi Pesendorfer-Platz

09/05/2024, 17 Uhr, Musikpavillon im Kurpark Bad Ischl, Wiesingerstraße 3, 4820 Bad Ischl

Mitwirkende

Projektverantwortliche Mario Friedwagner (Projektleiter)

Historiker*innen-Kommission Nina Höllinger, Marie-Theres Arnbom, Christian Kloyber

Programmleitung Erinnerungskultur, Musik Lisa Neuhuber, Christian Haselmayr

Presseanfragen, Interviews Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies  mit Unterstützung von   

Top Partner 

Destination Partner 

Official Partner   

Mai | Juni | Juli | Oktober | November 2024 | Macht und Tradition

k.u.k. kritisch und kontrovers

Die Habsburgermonarchie aus unterschiedlichen Blickwinkeln

Mitunter lastet das imperiale Erbe bleiern auf Bad Ischl. Alternative Sichtweisen werden weitgehend ausgeblendet – es dominieren Kitsch und Klischee, Geschichtsklitterung im Schatten des Habsburg-Mythos. Eine Ausstellung im öffentlichen Raum sowie Gespräche und Stellungnahmen europäischer Expert*innen wagen eine differenzierte Auseinandersetzung mit der k.u.k.-Zeit. November 1918: Die alte politische Ordnung bricht zusammen. Immer wieder stand die Monarchie vor dem Aus, verfügte aber auch über eine beachtliche Überlebensfähigkeit. Nun geht es mit ihr endgültig zu Ende. Oder doch nicht ganz? Aus der politischen Realität des Habsburgerreichs wird nach 1918 ein Mythos, der bis heute nachwirkt – nicht nur in Österreich, auch im übrigen Europa. Die „Kaiserstadt“ Bad Ischl gerät dabei in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. Der idyllische Ort wird das Zentrum einer romantisierenden Habsburger-Verklärung. Dabei erinnert gerade Ischl an fatale Entscheidungen des Kaiserhauses. In Bad Ischl hat sich Franz Joseph I. im Sommer 1914 für den Waffengang entschieden. Er wurde zur „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts. Die Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 widmet sich diesem schwierigen Vermächtnis. Informations-Stelen mit Ton- und Bilddokumenten vermitteln das vielschichtige Geschehen vor und nach 1918. Begleitende Veranstaltungen, u.a. mit Pieter Judson, Herfried Münkler, Eva Demmerle, Hannes Androsch und Manfred Rauchensteiner, ergänzen die Intervention im öffentlichen Raum.

11/05/2024, 16 Uhr

Eröffnung der Ausstellung *k.u.k. kritisch und kontrovers Die Habsburgermonarchie aus unterschiedlichen Blickwinkeln*

Präsentation Nadia Rapp-Wimberger und Hannes Leidinger. **Moderation** Günter Kaindlstorfer

Laufzeit 12/05–31/12/2024 (voraussichtlich)

Ort Kurpark Bad Ischl, Wirerstraße 3, 4820 Bad Ischl

Eintritt frei

11/05/2024, 18 Uhr, Trinkhalle Bad Ischl, Auböckplatz 5, 4820 Bad Ischl

Eröffnungsvortrag Pieter Judson: Multikulturalität im Donauraum – Die Habsburgermonarchie als europäisches Modell

Anschließend Publikumsgespräch.

Moderation Günter Kaindlstorfer

28/06/2024, 18.30 Uhr, Trinkhalle, 4820 Bad Ischl

Vortrag Manfred Rauchensteiner: *Von Sarajewo nach Bad Ischl – Kaiser Franz Joseph und die Entfesselung des Ersten Weltkriegs*

Lesung *Begräbnis dritter Klasse Nichtraucher.* Martin Haidinger liest aus *Die letzten Tage der Menschheit* von Karl Kraus. Anschließend Publikumsgespräch.

Moderation Günter Kaindlstorfer

28/07/2024, 18.30 Uhr

Podiumsdiskussion *Habsburg – Herrschaft und Bilanz einer Dynastie.* (ORF Radio Ö1-Aufzeichnung)

Mit Eva Demmerle, Hannes Androsch und Hannes Leidinger.

Anschließend Publikumsgespräch.

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies  mit Unterstützung von   

Top Partner 

Destination Partner **salzkammergut**

Official Partner   

Moderation Martin Haidinger

Ort Kaiservilla im Kaiserpark, Jainzen 38, 4820 Bad Ischl

Freitag, 25/10/2024, 18.30 Uhr

Vortrag Verena Moritz und Hannes Leidinger: *Habsburg am Vorabend der Urkatastrophe – Eine Gewaltgeschichte der langen Jahrhundertwende*

Vortrag Michael Kurz: *Eine kritische Herrschaftsgeschichte aus lokalhistorischer Sicht*

Anschließend Publikumsgespräch.

Moderation Günter Kaindlstorfer

Ort Postgebäude, Seiteneingang, 2. Stock, Auböckplatz 4, 4820 Bad Ischl

21/11/2024, 18.30 Uhr

Impulsreferat Herfried Münkler: *Was blieb vom Doppeladler? Gedanken zum Erbe der Donaumonarchie*

Podiumsdiskussion

Die Nachfolgestaaten Österreich-Ungarns und die Erinnerung an das Habsburgerreich

mit Herfried Münkler, Oleksandra Krushynska, Gordana Ilić Marković, Michael Kurz und Tamás Révész.

Anschließend Publikumsgespräch.

Moderation Günter Kaindlstorfer.

Ort Postgebäude, Seiteneingang, 2. Stock, Auböckplatz 4, 4820 Bad Ischl

Mitwirkende

Projektträger*innen Nadia Rapp-Wimberger, Hannes Leidinger

Vortragende Pieter M. Judson, Manfred Rauchensteiner, Gordana Ilić Marković, Verena Moritz, Martin Haidinger, Günter Kaindlstorfer, Tamás Révész, Oleksandra Krushynska, Herfried Münkler, Michael Kurz, Eva Demmerle, Hannes Androsch

Programmleitung Erinnerungskultur Lisa Neuhuber

Presseanfragen, Interviews Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies  mit Unterstützung von   

Top Partner 

Destination Partner 

Official Partner   

Juni | Juli | August | September | Oktober 2024 | Macht und Tradition

Wege des Widerstands

Politische Geschichte und Wandern zusammen – in sieben Wanderungen

Die schroffen Berggebiete, die dichten Wälder und weitläufigen Almen des Salzkammerguts dienten während des Nationalsozialismus nicht nur Widerstandskämpfer*innen und Deserteur*innen, sondern auch zum Teil hochrangigen Nationalsozialist*innen als Versteck. Im Rahmen des Projekts finden Wanderungen statt, die weniger spektakuläre Berggipfel zum Ziel haben, sondern an originale Schauplätze leiten, die in diesem Kontext eine wesentliche Rolle eingenommen haben, jedoch aus dem kollektiven Gedächtnis weitgehend verschwunden sind oder sich dort nie verankert haben.

Landschaften wie das Salzkammergut sind nicht nur Lebens- und Naturräume, sie haben eine politische Geschichte. Neben der aktiven Unterstützung des Nationalsozialismus kam die Tradition des Widerstands gegen die „Obrigkeit“ im Fall des Hitler-Faschismus besonders zum Ausdruck. Für Ortsfremde unzugängliche Bereiche des Almgeländes und des Hochgebirges dienten als Rückzugsorte und Verstecke für politisch und aus religiösen Gründen Verfolgte. Die Vertrautheit mit der Kargheit der Umgebung, mit den rauen klimatischen Bedingungen, aber auch der Zusammenhalt der Bewohner*innen in lokalen Kollektiven ermöglichte es den Verfolgten zu überleben. Die Zielsetzung der Wanderungen in der Salzkammergutlandschaft besteht darin, die Erinnerung an die Frauen und Männer im Widerstand im kollektiven Gedächtnis zu verankern.

Auf insgesamt 6 Routen werden die Wege des Widerstands ergründet.

Die Routen sind bereits ausgebucht. Interessierte Journalist*innen können sich bei Christina Werner melden.
c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

Route 1 – Den Salzkammergut Partisanen auf der Spur – ausgebucht

Während dieser Wanderung erfahren Sie die Biografien der 3 hauptbeteiligten Widerstandsaktivisten Sepp Plieseis, Karl Gitzoller und Alois Straubinger. Warum mussten sich die drei Männer in die Berge zurückziehen? Ihre Vorgeschichte, Fluchtmotive und Lebensbedingungen in den Bergen werden ebenso besprochen wie das Klima, Wasser, Kochen, Essen, Feuer, Wildern, Lagerkoller, Versorgung durch Frauen, Netzwerk im Tal etc. Ein*e Wanderführer*in und ein*e Historiker*in begleiten Sie bei der Wanderung und bringen Ihnen die Geschichte der 3 Partisanen näher.

15/06/2024, 8 Uhr

14/09/2024, 8 Uhr

Treffpunkt Ausflugsgebiet Rettenbachalm, 4820 Bad Ischl

Strecke Mittelschwere Wanderung von der Rettenbachalm über den Beerensattel zum Igel und gleicher Weg retour, ca. 11 km, Auf- und Abstieg 950 m, Gehzeit ohne Pausen ca. 5 Stunden. Gute Kondition sowie festes Schuhwerk und wetteradäquate Kleidung werden vorausgesetzt! Diese Wanderung findet nur bei gutem Wetter statt.

Route 2 – Unterwegs auf der Fluchtroute von Sepp Plieseis – ausgebucht

Unterwegs auf der Fluchtroute von Sepp Plieseis. Sepp Plieseis flüchtete gemeinsam mit Karl Gitzoller aus dem KZ-Lager bei Adnet über die gesamte Osternhorngruppe nach Bad Ischl, ehe sie im Toten Gebirge einen Unterschlupf errichteten. Der Pitschenberg liegt im Zentrum der Fluchtroute. Diese leichte bis mittelschwere Wanderung führt Sie von der Postalm auf den Pitschenberg und wieder retour.

28/09/2024, 9 Uhr

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies  mit Unterstützung von   

Top Partner 

Destination Partner **salzkammergut**

Official Partner   

Treffpunkt Postalm Wanderhochplateau, Schoberweg 6, 5350 Strobl

Strecke Diese leichte bis mittelschwere Wanderung führt Sie von der Postalm auf den Pitschenberg und wieder retour. Ca. 15 km, Auf- und Abstieg 460 m, Gehzeit ohne Pausen ca. 4,5 Stunden. Ausreichende Konditionen sowie festes Schuhwerk und adäquate Kleidung werden vorausgesetzt. Diese Wanderung findet nur bei gutem Wetter statt.

Schlechtwettertermine 04/10/2024 und 05/10/2024.

Route 3 – Der Sprung in die Freiheit – ausgebucht

Bei dieser Wanderung am Feuerkogel über die Riederhütte, Höllkogel, Spitz Alm und Steinkogel erfahren Sie mehr über die Biografien von Albrecht Gaiswinkler und Johann Grafl. Gaiswinkler desertierte in Frankreich und absolvierte eine Ausbildung beim SOE (Special Operation Executive) in England. Johann Grafl stieß dann in Österreich dazu und am 8. April 1945 sprangen sie im Auftrag der britischen Alliierten mit dem Fallschirm im Hölleengebirge ab statt am Hohen Zinken aufgrund des Wetters und eines Flugfehlers. Bei der Riederhütte hatten die beiden Kontakt mit der Hüttenwirtin Frau Puchinger. Sie stiegen zur Haltestelle Steinkogel ab und fuhrten mit dem Zug nach Bad Aussee. Ein*e Wanderführer*in und ein*e Historiker*in begleiten sie bei dieser Wanderung.

06/07/2024, 8 Uhr

Treffpunkt Feuerkogel Seilbahn Ebensee, Rudolf-Ippisch Platz 4, 4802 Ebensee

Strecke Diese mittelschwere Wanderung führt Sie vom Feuerkogel über die Riederhütte, Höllkogel, Spitz Alm und Steinkogel. Ca. 15 km, Aufstieg 490 m, Abstieg 1.650 m, Gehzeit ohne Pausen ca. 5,5 Stunden.

Ausreichende Kondition sowie festes Schuhwerk und adäquate Kleidung werden vorausgesetzt. Diese Wanderung findet nur bei gutem Wetter statt. Schlechtwettertermine: 12/07/2024 und 13/07/2024. Die Kosten für die Seilbahn sind nicht enthalten und privat zu bezahlen.

Route 4 – Die Geschichte von Leopold Engleitner – ausgebucht

Die Zeugen Jehovas verweigern dem Nationalsozialismus die Gefolgschaft. Leopold Engleitner wurde wegen seiner Wehrdienstverweigerung aus Gewissensgründen in mehrere KZ-Lager verschleppt. In den letzten Kriegswochen verbarg er sich auf der Meistereben Alm und in einer nahen Höhle vor der Verfolgung. Diese leichte bis mittelschwere Wanderung führt Sie von Rußbach zur Meistereben Alm, Halleswies See zum Schwarzensee.

Samstag, 15/06/2024, 9 Uhr

Treffpunkt Schwarzensee, 5360 St. Wolfgang

Strecke Diese leichte bis mittelschwere Wanderung führt Sie von Rußbach zur Meistereben Alm, Halleswiessee zum Schwarzensee. Ca. 16 km, Auf- und Abstieg 820 m, Gehzeit ohne Pausen ca. 5,5 Stunden.

Ausreichende Konditionen sowie festes Schuhwerk und adäquate Kleidung werden vorausgesetzt. Ausreichend Kondition sowie festes Schuhwerk und adäquate Kleidung werden vorausgesetzt. Schlechtwettertermine: 26/05/2024 und 07/06/2024.

Route 5 – Karl Gitzollers Flucht vor der GESTAPO – ausgebucht

In der Schöffau befand sich das Versteck von Karl Gitzoller auf der Kogler Hütte. Ein*e Wanderführer*in und ein Historiker begleiten Sie und erzählen aus dem Leben von Karl Gitzoller, seinen Verstecken und seinem Gang zum Igel mit Sepp Plieseis.

20/07/2024, 9 Uhr

Treffpunkt Hotel Garni/Pension zur Wacht, Schöffaustraße 2, 5350 Strobl

Strecke Diese leichte bis mittelschwere Wanderung führt Sie zur Schöffau Alm. Ca. 16 km, Auf- und Abstieg 900 m, Gehzeit ohne Pausen ca. 5,5 Stunden. Ausreichende Konditionen sowie festes Schuhwerk und adäquate Kleidung werden vorausgesetzt. Diese Wanderung findet nur bei gutem Wetter statt.

Schlechtwettertermine: 19/07/2024 und 21/07/2024.

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies  Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

mit Unterstützung von  Kultur

 Das Land
Steiermark

 EUROPEAN CAPITAL
OF CULTURE

Top Partner

Raiffeisen 

Destination Partner

salzkammergut

Official Partner

 oberösterreichische
Landesregierung

 Eisenberg

 BAD ISCHLER

Route 6 – Flugblätter gegen das NS-Regime – ausgebucht

Mehre junge Ischler wurden wegen der Produktion von Flugblättern verhaftet. Alois Straubinger gelang die Flucht aus einer Zelle des Kreisgerichts Wels im August 1942. Er musste sich 1,5 Jahre lang im Verborgenen halten. Zahlreiche Almen, darunter die Kriemoos Alm, dienten ihm wochenlang als Versteck vor der Verfolgung durch die GESTAPO. Ein*e Wanderführer*in und ein Historiker begleiten Sie und erzählen aus dem Leben von Alois Straubinger.

27/07/2024, 9 Uhr

Treffpunkt Parkplatz Mitte, Kirchengasse 4, 4822 Bad Goisern am Hallstättersee

Strecke Diese leichte bis mittelschwere Wanderung führt Sie von der Goisern zur Kriemoos Alm und zur Hütteneck Alm. Ca. 16 km, Auf- und Abstieg 560 m, Gehzeit ohne Pausen ca. 4,5 Stunden. Ausreichende Konditionen sowie festes Schuhwerk und adäquate Kleidung werden vorausgesetzt. Diese Wanderung findet nur bei gutem Wetter statt. Schlechtwettertermine: 26/07/2024 und 28/07/2024.

Mitwirkende

Projektträger VHS Oberösterreich, Zweigstelle Salzkammergut

Projektverantwortliche Eva Bruderhofer

Historiker Wolfgang Quatember, Zeitgeschichte Museum Ebensee

Programmleitung Erinnerungskultur Lisa Neuhuber

Presseanfragen, Interviews Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies     

Top Partner 

Destination Partner 

Official Partner   

Juni bis Oktober 2024 | Macht und Tradition

Lisel Salzer – Lisl Weil – Hilde Spiel Drei Künstlerinnen – Drei Freundinnen

Drei befreundete Künstlerinnen stehen im Mittelpunkt der Ausstellung: Die Malerin Lisel Salzer, die Illustratorin und Performancekünstlerin Lisl Weil und die Schriftstellerin Hilde Spiel.

Die Verbindungen zwischen diesen Künstlerinnen sind eng und vielschichtig: Lisel Salzer malt Hilde Spiel, mit der sie gemeinsam während eines Sommers in St. Wolfgang eine Liebelei mit zwei Belgiern erlebt, eine Begebenheit, die die Vorlage zu Hilde Spiels Roman „Verwirrung am Wolfgangsee“ liefert. Lisel Salzer malt auch Lisl Weils Familie – die Porträts befinden sich im Nachlass der Familie in New York und werden in der Ausstellung erstmals der Öffentlichkeit gezeigt.

Eröffnung 22/06/2024, 11 Uhr

Laufzeit 25/06–13/10/2024

Ort Museum Zinkenbacher Malerkolonie, Aberseeestr. 11, 5340 St. Gilgen

Eintritt € 6,50

Mitwirkende

Kuratorin Marie-Theres Arnbom

Unterstützt von Land Salzburg

Programmleitung Erinnerungskultur Martina Rothschädl

Presseanfragen, Interviews Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies    

Top Partner 

Destination Partner 

Official Partner   

Juli bis September 2024 | Kultur im Fluss

Ceija Stojka. Hoffnung – Das war was uns stärkte

Bei der Ausstellung, die bildende Kunst, Musik und gesellschaftliche Themen in Bezug auf Österreich vereint, steht die Position der Frau, Künstlerin und Aktivistin Ceija Stojka im Vordergrund – aktuell eine der gefragtesten österreichischen Künstlerinnen in der internationalen Kunstszene. Ihr bildliches Werk setzt sich aus Bildern mit persönlichem Bezug zu ihrer Historie als Kind vor, im und nach der Zeit des Nationalsozialismus auseinander. Ihre noch nicht veröffentlichten Tagebücher liefern eine persönliche Perspektive auf die Zeitgeschichte in Österreich am Ende des 20. Jahrhunderts. Ziel des Projekts im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 ist es, diese Position in einem europäischen und internationalen Kontext zu präsentieren und einen Blick über den Tellerrand zu schaffen. Begleitend zur Ausstellung findet ein Filmprogramm, ein Talk und eine Musikveranstaltung statt.

Eröffnung 05/07–07/07/2024, 18 Uhr

Laufzeit 06/07–29/09/2024

Ort Museum Ebensee, Kirchengasse 6, 4802 Ebensee

Eintritt Regulär € 7,-, Kulturcard € 4,50, Kombiticket Museum Ebensee + Zeitgeschichte Museum & KZ-Gedenkstätten € 14,-

Mitwirkende

Künstlerin Ceija Stojka

Ceija Stojka International Association Karin Berger, Lorely French & Carina Kurta, Familie Stojka

Programmleitung Bildende Kunst Simone Barlian

Assistenz Bildende Kunst Teresa Kranawetter

Presseanfragen, Interviews Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies    

Top Partner 

Destination Partner 

Official Partner   

August | September 2024 | Macht und Tradition

Die unerhörten Dinge

Eine Theaterarbeit im öffentlichen Raum, eine fiktive Radio-Sendung zu Provenienzforschung und Restitution geraubten jüdischen Besitzes

Das Projekt beschäftigt sich mit geraubten Kunst- und Alltagsgegenständen aus ehemals jüdischem Besitz aus der Region. Diese Objekte und die persönlichen Geschichten, die sich um diese Dinge ranken, stehen im Mittelpunkt einer Theaterarbeit im öffentlichen Raum. Bewohner*innen und Besucher*innen des Salzkammerguts sind eingeladen, sich auf niederschwelligem Weg mit NS-Raub, Provenienz und Restitution, mit Fragen des Verlusts, des Werts und der Erinnerung auseinanderzusetzen. Auf den Wochenmärkten in Bad Aussee und Altaussee wird während der Marktzeiten eine fiktive Radiostation aufgebaut, die scheinbar eine Live-Sendung ausstrahlt, die eben diese Erzählungen zum Inhalt hat und auch das Geschehen auf dem Markt miteinbezieht. Das Genre „Unterhaltungssendung“ eröffnet vielfältige Möglichkeiten, das Thema mit der nötigen Leichtigkeit zu transportieren: Interviews, Wunschkonzert, Live-Musik, Kontakt mit Menschen auf dem Markt, Aufrufe, Gewinnspiele, aber auch Interviews mit Expert*innen und Live-Gästen, Live-Schaltungen in die Umgebung usw. Im Zentrum stehen dabei stets die Gegenstände, die zuvor im Zuge einer Recherche entdeckt und ausgewählt wurden. Dieser Zugang ermöglicht es dem Projektteam, das Thema Provenienz ohne erhobenen Zeigefinger in der Region zu bearbeiten. Es vertraut dabei auf die Kraft der persönlichen Erzählung und macht die geraubten Gegenstände zu Protagonist*innen. Gleichzeitig steht das Projekt durch die Expertise der Provenienzforscherinnen Monika Löscher und Birgit Johler auf einem ausgezeichneten wissenschaftlichen Fundament. Das Projekt wird von einer Dokumentarfilmerin begleitet und in einer Publikation herausgegeben werden: neben einer thematischen Einführung und ausführlichen Objektgeschichten ist auch ein kuratiertes Gespräch mit Nachkommen u.a. der Familie Mautner geplant, sowie eine Dokumentation der Performances des Theaters im Bahnhof.

Theaterperformances, laufend während den Marktzeiten

Samstag, 31/08/2024, ab 8 Uhr, Wochenmarkt Altaussee im Kurpark, Fischerndorf 61, 8992 Altaussee

Donnerstag, 05/09/2024, ab 8 Uhr Wochenmarkt Bad Aussee, Chlumeckyplatz, 8990 Bad Aussee

Samstag, 07/09/2024, ab 8 Uhr, Wochenmarkt Altaussee im Kurpark, Fischerndorf 61, 8992 Altaussee

Samstag, 14/09/2024, ab 8 Uhr, Antiquitätenmarkt Bad Aussee

Eintritt frei

Mitwirkende

Projektverantwortliche Theater im Bahnhof, Graz

Performerinnen Juliette Eröd, Gabriela Hiti, Monika Klengel, Martina Zinner

Regie Monika Klengel

Wissenschaftliche Begleitung Monika Löscher, Birgit Johler

Ausstattung Johanna Hierzegger

Musikalische Gestaltung Felix Klengel

Technik Moke Rudolf-Klengel

Produktionsleitung Christina Helena Romirer

Programmleitung Erinnerungskultur Lisa Neuhuber

Presseanfragen, Interviews Christina Werner, c.werner@salzkammergut-2024.at, M +43 699 10 48 70 72

Kulturhauptstadt Bad Ischl
Salzkammergut 2024 GmbH
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl
www.salzkammergut-2024.at

Pressekontakt
presse@salzkammergut-2024.at
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies  mit Unterstützung von   

Top Partner 

Destination Partner 

Official Partner   